|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ  И НАУКИ КРАСНОДАРСКОГО КРАЯ  Государственное бюджетное образовательное учреждение  дополнительного образования детей  «ЦЕНТР ДОПОЛНИТЕЛЬНОГО ОБРАЗОВАНИЯ ДЛЯ ДЕТЕЙ»  350000 г. Краснодар,  ул. Красная, 76  тел. 259-84-01  E-mail: cdodd@mail.ru |  | **Всероссийская олимпиада школьников**  **по немецкому языку**  **2014-2015 учебный год**  **Муниципальный этап**  **9-11 классы, ответы** Председатель предметно-методической комиссии: Олейник М.А.,д.ф.н., профессор |

LÖSUNGEN

**Leseverstehen**

1. **Teil**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** | **7** | **8** | **9** | **10** | **11** | **12** |
| **C** | **B** | **A** | **A** | **C** | **B** | **C** | **B** | **A** | **C** | **A** | **C** |

1. **Teil**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **0** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** |
| A | J | D | B | G | C | I | F | E |

**Lexikalisch-grammatische Aufgabe**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1 | Seit | 11 | einzutauchen, einzublicken |
| 2 | weltweit | 12 | als |
| 3 | rund um | 13 | im |
| 4 | von | 14 | teilzunehmen |
| 5 | dass/ wie | 15 | anmelden |
| 6 | Von | 16 | zum |
| 7 | wie | 17 | machen /geben |
| 8 | entsteht/produziert wird/hergestellt wird | 18 | erstellt/produziert |
| 9 | bringt/schafft/macht | 19 | aus |
| 10 | gehört, wird | 20 | reines/richtiges/leckeres /das |

**Hörverstehen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1** | **A** | **8** | **a** |
| **2** | **A** | **9** | **a** |
| **3** | **A** | **10** | **c** |
| **4** | **B** | **11** | **c** |
| **5** | **B** | **12** | **d** |
| **6** | **B** | **13** | **b** |
| **7** | **A** | **14** | **a** |
|  |  | **15** | **b** |

**Landeskunde**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| a | d | a | a | c | d | b | c | d | a | c | b | b | d | a | a | b | a | c | c |

**Transkription des Audiotextes**

Wie landet das Wort im Kopf?

Jede neue Vokabel muss eine weite Reise machen, bis sie endgültig in unserem Langzeitgedächtnis landet. Beim ersten Lesen oder Vorlesen kreisen die neuen Vokabeln im Ultrakurzzeitgedächtnis. Normalerweise würden sie von dort ganz schnell wieder verschwinden. Wenn sie jedoch mit besonderer Energie in Form von Aufmerksamkeit und Konzentration verstärkt werden, gelangen sie ins Kurzzeitgedächtnis. Dort haben die neuen Wörter eine Lebenszeit von ca.2,0 Minuten. Innerhalb dieser Zeit sollte man die wichtigsten Wörter wiederholen, sonst werden sie gelöscht. Der Weg vom Kurzzeitgedächtnis zum Langzeitgedächtnis dauert sechs Stunden. Das funktioniert so, als ob das Gehirn die Speichertaste drückt und eine Datei wie beim PC auf der Festplatte speichert, erklärt der Psychologe Matthiew Walker von der Harvard Medical School in Boston. Doch auch wenn die neuen Wörter in den Langzeitspeicher aufgenommen worden sind, können sie sich dort nicht ausruhen. Sie müssen in bestimmten, individuell verschiedenen Zeitabständen wiederholt werden. Andernfalls versinken sie im passiven Speicher des Langzeitgedächtnisses, also im passiven Wortschatz. Das klingt ein bisschen kompliziert, doch der Mensch kann auf diese Weise bis zu 200 neue Wörter am Tag ins Langzeitgedächtnis aufnehmen. Die beschriebenen Stationen machen aber deutlich, warum es eine gewisse Zeit dauert, bis man eine bestimmte neue Sprache perfekt beherrscht. Wie die Speicherung der Wörter und ihre Vernetzung mit anderen Wörtern am besten funktioniert, dafür gibt es keine allgemeinen Empfehlungen. Denn jedes Gehirn ist anders, jeder muss die für ihn effektivste Lernmethode selbst herausfinden. Hilfreich ist dabei zu erkennen, zu welchem Lerntyp man gehört: Der visuelle Typ kann sich neue Wörter am besten einprägen, wenn er Sie erst einmal geschrieben sieht, also liest, der haptische Lerner muss die Wörter selbst schreiben. Der auditive Typ möchte sie lieber hören. Wer an die neue Sprache analytisch herangeht und nach grammatikalischen Regeln sucht, ist ein kognitiver Lerntyp, der unbedingt ein systematisches Lehrbuch braucht. Außerdem gibt es noch den imitativen Typ, der am leichtesten durch Hören und Nachsprechen lernt. Doch unabhängig davon, was für ein Lerntyp man ist - man sollte auch im Alltag jede Gelegenheit nutzen, die neue Sprache zu üben. Kleine Sprachabenteuer kann man überall finden, im Internet, im Fernsehen, im Radio oder am Geldautomaten, wenn man sich die Anweisungen auf Deutsch geben lässt.